

Protokollübersicht

- 1.** LaPfiLa & wir
 - 1.1.** Das wünsche ich mir
 - 1.2.** persönliche Ziele
 - 1.3.** Selbstverständnis: „wir wollen...“
 - 1.4.** Erwartungen intern
 - 1.5.** Erwartungen extern
 - 1.6.** worst-case-Szenario
- 2.** Arbeit in den Bereichen
 - 2.1.** Bereichsübersicht
 - (a)** Was ist deren Aufgabe?
 - (b)** Was ist das Konzept?
 - (c)** Wie ist der Stand?
- 3.** Sonstiges

Das wünsche ich mir:

- gegenseitige Unterstützung
- eine konstruktive Kritikkultur
- coole Vorführungen im Café
- 1000 Teilnehmer
- Initialzündung „Landesfahrt“
- Die Welt feiert das Café(team)
- genug Muße für fette Abende im Café
- eine konstruktive Atmosphäre
- (1)3(0) internationale Gruppen auf dem Lager
- keine Assis
- ein schönes Lager für alle Stufen
- kreative Morgenrunden mit Yoga
- viel Material für gute Artikel (Lagerzeitung)
- Beteiligung der Stämme (kein Konsumlager)
- mindestens einen richtig guten Jurten-/Singeabend mit allen
- Viel Zeit für Gesänge & Musik & Tanzen
- Alle Stämme sollen vertreten sein!
- rechtzeitige An- und Abmeldungen
- lockere Atmosphäre
- gute Kommunikation
- nachhaltige Innovationen im LV und positiver Einfluss auf Stämme und Teilnehmer
- Wunschfreiheit
- ein geniales Motto
- unendliche Kompetenz auf allen Ebenen
- klare Regeln für Morgenrunden & Frühstück für's Team
- Mittagsschlaf für alle
- gute Kommunikation zwischen den einzelnen Teams und mit der Lagerleitung

Mein persönliches Ziel ist:

- zufriedene Teilnehmer und Stämme
- eine nachhaltige Wirkung über das Lager hinaus
- Spaß :)
- Menschen zu begeistern für internationales Pfadfinden
- ein entspanntes Team zu haben
- allen Beteiligten ein tolles Lager bieten mit einem großartigen Programm
- Stressfreie Anreise für alle
- die schwarze Null
- neue Ideen und Kontakte in die Stämme tragen
- glückliche Menschen
- motiviertes Team
- entspannter Stress
- motivierte Teilnehmer während des Lagers und danach
- gutes, leckeres Essen für satte TN
- gemeinsame Zeit im großen Team
- ein ausgeglichenes Arbeit-/Freizeit-Verhältnis

Wir wollen:

- EIN Team sein!
- Einzelziele zu einem großen Ziel werden lassen
- gute Kommunikation in alle Richtungen
 - Bedürfnisse & Schwierigkeiten rechtzeitig äußern
 - Bedürfnisse AKZEPTIEREN!
- eine schwarze Null
- Lob und konstruktive Kritik geben
- ein Lager auf Augenhöhe (Team + Stämme + Gäste)

ERWARTUNGEN		VON										
		Lagerleitung	KOT	Kasse	Programm	Technik	Verpflegung	Café	Sanis	Internationales	EULen	Service / Küche
AN	Alle	<ul style="list-style-type: none"> Sich kreativ ausleben gut zusammenarbeiten uns „arbeitslos“ machen → möglichst autonom arbeiten gute und gewissenhafte Vorbereitung zum gemeinsamen Ziel beitragen funktionierende Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Offene konstruktive Kritik klare Info-Weitergabe an uns Pünktlichkeit / Einhaltung der Deadlines 	<ul style="list-style-type: none"> Konkret äußern, was finanziell gebraucht wird (Budget) funktionierende Kommunikation über finanzielle Dinge 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Erwartungen von den Teams 	<ul style="list-style-type: none"> Rechtzeitige Wünsche und Bedarfe an Verpflegung herantragen 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Nicht aus jeder Mücke einen Elefanten machen → cool bleiben Versorgungsdefizite und Engpässe frühzeitig kommunizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Im Hinterkopf behalten, dass Gäste ggf. mangelnde Deutsch-Kenntnisse haben 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamer Teambwasch einen vernünftigen Ort zum Essen
	Lagerleitung		<ul style="list-style-type: none"> Absprachen Infos Rückhalt Lob klare Ansagen konsequente Entscheidungen klares Feedback 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Überblick behalten koordinieren nachfragen auf die Füße treten und Arschloch spielen 	<ul style="list-style-type: none"> Klare Regelungen bzgl. Alkohol und Schließungszeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Sani-Infos in den nächsten Infobrief 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	
	KOT	<ul style="list-style-type: none"> Rechtzeitige und hinreichende Infos an Stämme funktionierende Schaltzentrale zwischen allen Ebenen und Beteiligten spannende Gerüchteküche 		<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Werbung in Zeitung 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Alles auch auf Englisch rausgeben frühzeitig informieren, was an Stämme geht zur Weitergabe an internationale Gäste zusammenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
	Kasse	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsvolle, sichere und nachvollziehbare Kassenführung 	<ul style="list-style-type: none"> 		<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Kompetente Unterstützung bei Kalkulation 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Budget? Internationale Überweisungen auch außerhalb SEPA-Raum 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
	Programm	<ul style="list-style-type: none"> Programm, von dem alle etwas haben Yoga 	<ul style="list-style-type: none"> Infos rechtzeitig rausgeben (können), z.B. Netzplan → Fristen! 	<ul style="list-style-type: none"> 		<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Integration in Programm 	<ul style="list-style-type: none"> Bescheid sagen bei Risiko-Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeiten Zeit für Internationales bekommen ggf. Übersetzungen einbauen 	<ul style="list-style-type: none"> Separates Programm anbieten können aber: Bezugspunkte und Präsenz haben 	<ul style="list-style-type: none">
	Technik	<ul style="list-style-type: none"> Geile Bühne, fettes Lagertor auf dem Lager nicht nur Eier schaukeln, sondern Dienstleister sein für andere (im Rahmen der Möglichkeiten), d.h.: zur Verfügung stehen für technische Dinge 	<ul style="list-style-type: none"> Schöne KOT-Zentral Kommunikation über Platzflächen Unterstützung in technischen Fragen Infos, was Stämme brauchen, rechtzeitig an uns geben 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Bühne mit PA 		<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Kompetente Unterstützung bei Konstruktion des Cafés fließendes Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> Strom 	<ul style="list-style-type: none"> Infopoint ggf. Unterstützung bei Zelt- und anderem Material für Gäste Absprachen für ggf. früher an- oder später abreisende Gäste 	<ul style="list-style-type: none"> Materialbedarf decken können 3er-Jurte („Teejurte“) 	<ul style="list-style-type: none">

Erwartungen

Öffentlichkeit & Eltern

Die an uns	Wir an die
Gute Betreuung und Versorgung der Teilnehmer	Wenn möglich nicht nur Lokalpresse
Das die Teilnehmer gut aufgehoben sind und die entsprechenden Richtlinien des JuSchG eingehalten werden	Verständnis für das was wir tun und was das bedeutet
anspruchsvolle Jugendarbeit	Interesse & (ggf.) Unterstützung
Bespaßung der Kinder bei uns = Ruhe zu Hause	Berichterstattung
humaner Preis	pflegeleicht
Vorbildliches Verhalten / Erziehung	keine unnötige Provokation
Informationen im Voraus	Äußerung von Bedürfnissen
Transparenz	positiver Kontakt
Rücksichtnahme	
Öffentlichkeitsarbeit	

Landesverband

Die an uns	Wir an die
schwarze Null	Unterstützung bei Fragen und Problemen (gemeinsame Lösungen entwickeln)
mit Gewinn rausgehen	Unterstützung/Mitarbeit (motiviert mitmachen)
keine grenzüberschreitenden Zwischenfälle	Feedback
Bewusstsein für das, was wir als Landesverband beschlossen haben	Infrastruktur zur Verfügung stellen (LGS)
Den LV auf dem Lager erleben zu können	Ressourcen niedrigschwellig anbieten
pfadfinderische Werte	
Öffentlichkeitsarbeit BdP	
greifbares, nachhaltiges Erlebnis	
neue Methoden/Inhalte testen (Innovation)	
Motivation streuen	
erfolgreiches LaPfiLa	

Erwartungen

Stämme

Die an uns	Wir an die
klare Ansprechpartner	klare Ansprechpartner
detaillierte Angaben was zu erwarten ist und deshalb mitgebracht/vorbereitet werden muss	Reaktion & Feedback
Rechtzeitige Infos	rechtzeitige Rückmeldung
Verständnis (bei Verspätungen/Abmeldungen/Anfragen)	Fristen einhalten
Betreuung	aktive Gruppenleiter
selbst wenig Arbeit	Unterstützung auf freiwilliger Basis
Kritikfähigkeit	zeitnahe & kontinuierliche Kommunikation (in alle Richtungen)
Zuverlässigkeit und Kompetenz	demotivierte Teilnehmer begeistern
strukturiertes & machbares Ablauf (Logistik & Organisation), gute Organisation	Verständnis als Teil des Ganzen
Teilnehmer motivieren (auch nach dem Lager)	keine Konsumhaltung
kein zu stressiger Netzplan (Zeit für sich selbst/ Bezirke)	einen Erste-Hilfe-Beauftragten
spaßiges, innovatives & Teilnehmer-nahes Programm	Zuverlässigkeit
Transparenz und Übersichtlichkeit	Motivation
niedrige Beiträge	aktive Beteiligung am Lagergeschehen & Programm
reibungsloser Ablauf	Umsetzung der Regeln
Unterstützung bei Schwierigkeiten	Präsenz
Berücksichtigung von Bedürfnissen	äußern von Bedürfnissen/Schwierigkeiten
gutes Lager	Einbringen & Mitgestalten, statt abgrenzen

Erwartungen

Teilnehmer

Die an uns	Wir an die
Guter Umgang	Selbstorganisation/Selbstverantwortlichkeit
Cooler Lager	Rücksichtnahme
Stammesübergreifendes Pfadfinden	Offenheit
abwechslungsreiches Programm (identitäts- und interessengerecht)	Internationale Gäste integrieren
altersgerechtes Programm für alle Stufen (für jeden was dabei)	zuhören
gute Infos	kein Ausrasten (negativer Elternkontakt)
gutes Arbeit-Freizeit-Verhältnis	Freude am Programm
gehört werden	Bedürfnisse äußern
Berücksichtigung/Befriedigung von Bedürfnissen	konstruktive Kritik & Lob
	Spaß
	sich einbringen / teilnehmen (nicht nur konsumieren)
	kein Blödsinn machen / Pfadfinder sein

Dinge, die mit der allgemeinen Planung zu tun haben:

- zu wenig Essen
- Stämme kommen nicht
- keine Shuttle-Busse (alle sitzen in WOB fest)
- Versorgungsengpässe
- Material ist nicht vorhanden oder in schlechtem Zustand
- Helene Fischer kommt wirklich
- absolute Planlosigkeit
- Mega-STRESS
- Unstimmigkeiten/unlösbar Konflikte im Team
- Kommunikation nur über Dritte

Dinge, die nicht in unserer Hand liegen:

- Diskriminierung von Gastgruppen/ Einzelpersonen
- Verabschiedung von pfadfinderischen Verhaltensweisen
 - Pöbeleien
 - Diebstahl
 - Zerstörung
- unangenehmes Chaos
- Naturkatastrophen
- Epidemie (Ebola, EHEC, BES, usw.)

Worst-Case-Scenario

Dinge, die mit Motivation zusammenhängen:

- lustlose Teilnehmer
- keine internationale Partnergruppen /kein Interesse daran
- Zielgruppen haben kein Interesse am Pfingstlager & an der Schaffung neuer Strukturen
- Zu viele private Singerunden (Café ist leer)
- Völlig betrunkene Teilnehmer/Gruppenleiter
- Partnergruppen treffen sich nur dieses eine Mal

Dinge, die (hoffentlich nicht) passieren können:

- Café/Lagertor stürzt ein (& Teilnehmer werden verletzt)
- Isolierte Teilnehmer/Gruppen, die nur ihr eigenes Ding durchziehen
- Programm ist in der Planung super, jedoch nur schlecht realisierbar/nicht umsetzbar

Bereiche LaP fiLa 2015

Übersicht:

Lagerleitung_____	2
KOT_____	3
Kasse_____	4
Programm_____	5
Technik_____	6
Verpflegung_____	7
Café _____	8
Sanis_____	9
Internationales_____	10
EULen_____	11
Sevice / Küche_____	12

Bereiche LaP fiLa 2015

Lagerleitung

wer?

- Olli & Kison (Oliver Tewes & Lukas Kison)

was?:

- den Hut auf haben
- Kommunikation mit Platz
- Koordination Netzplan
- Kommunikation Landesverband
- Organisation VBTs und NBT
- Versicherungen (mit Kasse)
- Teambuilding
- Kommunikation Team intern
- Überblick über das große Ganze behalten
- Zeitplan
- Infobriefe
- Ansprechpersonen für alle
- Unterstützung der Bereiche in allen Lebenslagen
- Koordination Qualitätssicherung

wie?

- regelmäßige Telefonate zum Arbeiten und Besprechen
- regelmäßige Telefonkonferenzen mit Bereichsleitungen
- regelmäßige VBTs mit allen (2 Stück)
- regelmäßige persönliche Rücksprache mit Bereichsleitungen
- zur Verfügung stellen von Dropbox-Netzwerk (Bereichsleitungen)
- Teamrunden auf Lager

Stand der Dinge

- VBT I abgehakt, 2 TKs gelaufen, regelmäßige Telefonate laufen, läuft.

Bereiche LaP fiLa 2015

KOT

wer?

- Kitty & Brai (Britta Kaule und Kai Frerichs)

was?

- Betreuung der Stämme (incl. StaFü-Runden organisieren mit Lagerleitung)
- An- & Abreise
- Erstellen Infomaterial auf Lager
- InfoPoint
- Lagerzeitung
- TN-Betreuung
- Kommunikation LGS
- Anmeldeverfahren (mit Lagerleitung / LGS)
- Reflexionssystem Stämme/TN
- Fahrtkostensystem (mit Kasse)
- Pressearbeit regional und überregional
- Politiker*innen regional und überregional
- Koordination Fundraising (mit Kasse / LGS)

wie?

- Aufteilung der Themen auf verschiedene Köpfe
- Bereichsleitung kommuniziert miteinander und mit anderen Bereichen
- Bereichsleitung behält Überblick

Stand der Dinge

- Teamfindung läuft, manche Punkte schon besetzt, andere noch nicht
- besetzte Punkte haben schon Arbeit aufgenommen (An- & Abreise, Lagerzeitung, Kommunikation mit anderen Bereichen, Politik, Fahrtkostensystem)

Bereiche LaP fiLa 2015

Kasse

wer?

- André (André Schüttel)

was?

- Kalkulation / Finanzplanung
- Geldverwaltung
- Versicherungen (mit Lagerleitung)
- Fundraising (mit LGS / KOT)
- Fahrtkostensystem (mit KOT)
- Abrechnungsleitfaden für Bereiche
- Koordination Abrechnung / Erstellung Gesamtabrechnung
- TN-Beiträge kalkulieren
- schwarze Null

wie?

- In Absprache mit Bereichen, Landesverband und Lagerleitung Kalkulation erstellen
- viel Geld einnehmen, wenig ausgeben (vorsichtig kalkulieren)
- mit Bereichen über Finanzen kommunizieren

Stand der Dinge

- Kalkulation steht grob, aber von ein paar Bereichen fehlen noch Infos
- TN-Beitrag steht ebenfalls grob
- Fahrtkostensystem ist mit KOT abgesprochen

Bereiche LaP fiLa 2015

Programm

wer?

- Lars & Laura (Lars Heldt & Laura Altmann)

was?

- Spitzenmäßiges, abwechslungsreiches Programm für alle Stufen (außer Erwachsene)
- Lagerlogo
- Lageridentität
- Lagerlied
- Lagermotto/-thema
- Programmplanung
- Netzplan Programm für TN / Stämme

wie?

- VBTs mit Programmteam zur gemeinsamen Planung und Ideenfindung
- Aufteilung der Programmpunkte/Aufgaben

Stand der Dinge

- Teamfindung läuft, momentan fehlen noch v.a. Pfadi-Stufe
- VBT am 21.-23. November

Bereiche LaP fiLa 2015

Technik

wer?

- Mola & Mücke (Johannes Holz & Markus Liedtke)

was?

- Bühne & Beschallung
- Sanitäreinrichtung
- Wasserver- und -entsorgung
- Materialtransport LV
- Lagerplatzeinteilungskonzept (mit KOT)
- Lageplan für Lagerheft
- Holzbeschaffung und -verteilung (Stangen- und Feuerholz)
- Lagertor
- Beleuchtung von Wegen
- Beschriftung von Wegen
- Funk für alle, die wollen/brauchen
- Genehmigungen intern (z.B. Lagerbauten)
- Müllorganisation
- Platzbefahrungskonzept (wann und mit welchen Vehikeln)
- auf Technik bezogene Lagerregeln
- Lagersicherheit intern und extern
- Dienstevergabe

wie?

- Erwartungen der Teams abfragen und entsprechend handeln

Stand der Dinge

- Erwartungen der Teams abgefragt
- Teamfindung läuft an
- langsam geht's gemütlich los

Bereiche LaP fiLa 2015

Verpflegung

wer?

- Matze & Immo (Matthias Türk & Jan Immo Sanders)

was?

- Organisation Lieferant*innen
- Kühlorganisation
- zentrale Verpflegung
- Rezeptauswahl
- Verteilung organisieren
- Sonderbestellungen verarbeiten
- Kommunikation Stämme über Essen
- Kommunikation extern über Essen (insbesondere von wo man's herkriegt)

wie?

- Kleines Kernteam im Vorfeld, viele Helfer*innen vor Ort
- Rezeptesammlung Stämme, Vorauswahl für Stämme treffen, dann Auswahl, was Stämme wollen
- unter Rückgriff auf letztes Mal Lieferant*innen organisieren

Stand der Dinge

- erste Helfer*innen und Kernteammitglieder im Boot, Konzept steht
- Rezeptesammlung hat begonnen
- Kalkulation geklärt mit Kasse

Bereiche LaP fiLa 2015

Café

wer?

- Jakob (Jakob Krahl)

was?

- Konzept überlegen und umsetzen
- Getränkeorganisation (mit Verpflegung)
- ggf. Lebensmittelorganisation (mit Verpflegung)
- Cafébauten (mit Technik)
- Ambiente
- Geräteorganisation (mit Technik)
- kulturelles Angebot
- finanziell selbst tragend
- Kontrolle JuSchG im Café-Bereich
- ggf. Programm anbieten (in Absprache mit Programmteam)

wie?

- **Dieses Konzept ist TOP SECRET!**
- Während Justin Bieber-Konzert wird Café besetzt und als besetztes Haus weitergeführt (siehe Café-Konzept in Bereichsleitungsdropbox).

Stand der Dinge

- Teamfindung läuft, weitere Ausgestaltung des Konzepts ist im Gange
- Absprache mit Technik hat begonnen
- Kalkulationsabsprache mit Kasse hat begonnen
- Konzept zur Kontrolle JuSchG steht

Bereiche LaP fiLa 2015

Sanis

wer?

- Niklas (Niklas Diering)

was?

- Hygienevorschriften
- Erste-Hilfe-Organisation für Stämme
- EH-Material
- Zelt und anderes Grobmaterial (mit Technik)
- Sanitätsdienstleistungen
- Einsatzplan /-konzept erstellen
- Notfallplan konzipieren und ggf. umsetzen (mit Lagerleitung)

wie?

- Evtl. EH-Kurs für EH-Beauftragte in jedem Stamm
- Absprache mit Technik
- tagsüber / während Café-Öffnungszeit jemand vor Ort, nachts Notfalltelefon

Stand der Dinge

- Teamfindung läuft
- weitere Konzeption läuft
- Kommunikation mit Stämmen über EH-Beauftragte erfolgt bald

Bereiche LaP fiLa 2015

Internationales

wer?

- Maria & Dustin (Maria Venus & Dustin Rösemann)

was?

- Einladen internationaler Gäste
- Betreuen internationaler Gäste
- Betreuen Stämme mit internationalen Gästen
- Werbung für internationale Gäste
- Integration internationaler Gäste durch Stämme
- Finanzen und Zuschussorganisation (mit Kasse / LGS)
- evtl. Organisation Vor-/Nachtour
- Rechtliches (z.B. Visa)
- Übersetzungstätigkeiten (ggf. mit anderen Bereichen)
- Vermittlung Partnerstämme

wie?

- Werbung bei Stämmen
- Suche und Einladen potentieller Gäste
- Zuschussorganisation und rechtliches
- Julius mit im Boot; weitere Personen ggf. dazu
- Absprache mit anderen Bereichen

Stand der Dinge

- Konzept steht, Team weitestgehend vollständig (den Umständen angemessen)
- erste Absprachen mit anderen Bereichen und LGS getroffen
- Werbung läuft, Suche nach Gruppen läuft

Bereiche LaP fiLa 2015

EULen

wer?

- Pitt (Pitt Brandstädter)

was?

- Organisation eines Erwachsenen-Unterlagers
- ggf. Integration von Familien
- Anbieten eigenen Programms (in Absprache mit Café / Programm)
- nach Möglichkeit Anstoßen von Erwachsenenarbeit im LV
- Motivation für Erwachsenenarbeit
- Koordination des Unterlagers als Quasi-Stamm (incl. Material, Essen usw.)

wie?

- Erwachsenenverteiler (in Absprache mit Vorstand)
- Team zusammenstellen
- Konzept steht (siehe Dropbox)

Stand der Dinge

- Konzept steht, Teamfindung läuft, Werbung ist am Anlaufen

Bereiche LaP fiLa 2015

Service / Küche

wer?

- Timo & Wiebke (Timo Brüning & Wiebke Schröter)

was?

- Verpflegung des Teams
- Team wie Stamm im Verpflegungssinne, d.h. Koordination mit Verpflegung
- Organisation Küchenmaterial
- Küche VBTs und Lager
- ggf. Mitauswahl der Rezepte (mit Verpflegung)
- Stimmung verbreiten

wie?

- Teamfindung
- VBTs mit Probekochen
- Stimmung verbreiten

Stand der Dinge

- Team steht
- Organisation Küche hat begonnen

sonstiges

1. Lagerregeln

1. **Alkohol:** ist ausschließlich im Café erlaubt; Ausschank findet Fr und So zwischen 22 und 2:30 Uhr statt. Am Sa gibt es 24 Uhr alkoholfreie Getränke und erst danach bis 2:30 Uhr Alkohol. Um 3 Uhr schließt das Café an allen Tagen. Sobald Alkohol ausgeschänkt wird, dürfen sich keine u16-TN mehr im Café befinden. Es gelten die Regelungen des JuSchG. Das Café-Team trägt mit Hilfe von Altersbändchen (s.u.) für die Einhaltung dieser Regel rechnung. Bei der Menge des Alkoholkonsums wird an den gesunden Menschenverstand appelliert seitens des Café-Teams.

Verstöße: Bei Verstoß wird ein Hausverbot für den jeweiligen Abend erteilt. Unter 16-jährige werden zu der StaFü gebracht, wenn sie Alkohol getrunken haben; wer zu viel Alkohol getrunken hat, wird ebenfalls des Cafés verwiesen und ggf. an die Sanis oder (wenn u18) die StaFü übergeben. Morgens wird ein Bericht an die Lagerleitung gegeben, die sich dann um weitere Konsequenzen kümmert; in äußerster Konsequenz wird TN in Absprache mit StaFü nach Hause geschickt.

2. **Rauchen:** Es dürfen nur Personen ü18 rauchen und das auch nur in den Rauchecken. Es soll nach Möglichkeit nicht nur eine Rauchecke geben, sondern 2-3 auf den Platz verteilt. Wichtig dabei ist, dass sie nicht von außen einsehbar und nicht irgendwo mitten auf dem Platz rumstehen. → Umsetzbarkeit wird bei *Platzaufteilung auf VBT II* geklärt. Im Café wird es abends draußen einen (mehr oder weniger abgetrennten) Rauchbereich geben, der nach Möglichkeit nicht den ganzen Außenbereich einnehmen soll, aber auch nicht zu krass abgetrennt sein soll (so die Wünsche der Diskussionsteilnehmer*innen).

Verstöße: Unter 18-jährige Raucher*innen in Rauchecken werden darauf hingewiesen, dass sie nicht rauchen dürfen. Wer außerhalb der Rauchecken raucht, wird darauf hingewiesen, dass das Rauchen nur in den ausgewiesenen Rauchbereichen erlaubt ist. In beiden Fällen wird auf die akute Umsetzung des Hinweises geachtet. Hartnäckige, wiederholte und grob vorsätzliche Verstöße werden der Lagerleitung gemeldet, die sich dann um weitere Konsequenzen kümmert; in äußerster Konsequenz wird TN in Absprache mit StaFü nach Hause geschickt.

3. **Handys:** Handys sind insgesamt nicht sonderlich gerne gesehen. Die genaue Regelung wird den Stämmen überlassen. Im Team wird es ertragen. Das Café überlegt sich eine eigene Regelung.

4. **Weitere Regeln:** Barfußverbot; Feuerlöscher bei jedem Feuer; Fahrräder sind auf dem Platz verboten; das übliche.

5. Olli und kison kümmern sich um die Ausformulierung für die Veröffentlichung.

2. Festivalbänder

- Impulsreferat von Vincent und Rieko mit Erfahrungen vom LaWöpfiLa (www.einlassband.de)
- Finanziell besteht grundsätzlich die Möglichkeit dazu (günstiger als Abzeichen)
- Café braucht die Bänder!
- Kasse: Bänder haben auch den Vorteil, TN-Beiträge zu kontrollieren (d.h.: wer kein Band hat, hat keine Daseinsberechtigung auf dem Lager)
- Es gibt 2 Farben: u16/ü16 (keine Sonderbänder für Team, u6, EULen)
- **zuständig:** KO-Team, Kasse und Café (Jakob)

3. Abzeichen

- Buttons sind Käse.
- 4 dafür, 3 dagegen, 6 wurscht.
- Als Idee: Abzeichen optional zum Selbst bezahlen, wenn vorbestellt.

- **zuständig:** Programm und KOT → Entscheidung auf *VBT II*

4. Besuche

- Politiker*innen sind vermutlich da.
- Fernsehen ist mittelprächtigt bis top gewollt.
 - Niklas hat Kontakt zum NDR, sodass wir – sofern unser LaPfiLa Nachrichtenwert hat – in einer NDR-Nachrichtensendung unterkommen könnten.
 - Niklas hat ebenfalls Kontakt zu einer privaten Agentur, die u.a. für RTL Beiträge dreht. Von dieser Agentur wurde schon öfter mal Interesse geäußert. Dafür braucht es nur ein ordentliches Konzept mit einer klaren Message und jemanden, der das ganze kontinuierlich begleitet (dauert vermutlich ca. 1 Tag auf dem Lager und Vorlauf)
 - **zuständig:** KOT
- Besuchstag ist mittelprächtigt gewollt.
 - *Ergänzung:* Regelung 2011: Dort gab es keinen Besuchstag, stattdessen wurde gesagt, dass Besuche grundsätzlich willkommen sind; da aber Fr/Sa schon viele Politiker*innen und offizielle Besuche erwartet werden, sollten sich Eltern und co. möglichst auf Sa/So beschränken. Besuche mussten im Info-Point angemeldet werden.

5. Vorhut/ Nachhut

- Bedarfe an *Anreise:*
 - Internationales: ab Mi/Do evtl. internationale Gäste, die irgendwo pennen müssen
 - Café: Di/Mi anreisen
 - Technik: Mo anreisen.
 - Verpflegung: Mi Kernteam
 - Kasse: Mi
 - Lagerleitung: Mo/Di
- *Abreise:* das komplette Team bleibt bis Dienstag.
- **Zuständig:** Lagerleitung

6. Netzplan

- jedes Team entwickelt eigenen Netzplan. Auf dem *VBT II* werden diese zusammengeführt.
- **zuständig:** für technische Umsetzung Lagerleitung.

7. Qualitätssicherung

- Bitte Qualitätssicherung von 2011 ausführlich studieren! Klärt viele Fragen.
- Alle Teams sind dazu angehalten, eine ordentliche Qualitätssicherung zu machen für 2019.

8. Teamlisten

- Die Teamlisten in der Dropbox sind im Interesse aller aktuell zu halten!

9. Rückmeldungen

- Wir alle versprechen uns gegenseitig pünktliche, konkrete usw. Rückmeldungen.
- *Kommunikationskette:* Teamer*innen ↔ Bereichsleitungen ↔ Lagerleitung

10. StaFü-Kommunikation auf dem Lager

- Das KOT entwickelt in Zusammenarbeit mit betroffenen Bereichen und der Lagerleitung ein ausgeklügeltes Kommunikationssystem mit den Stämmen auf dem Lager. Dazu gehören: eine StaFü-Runde pro Tag, davon losgelöste tägliche Reflexion, eine Lagerleitungssprechstunde pro Tag. Ziel ist es, dass die StaFü-Runden nicht in ewige Diskussionsrunden ausarten, in denen einige wenige StaFüs wortreich ihre Probleme schildern, da dies die StaFü-Runden für alle anderen Beteiligten unnötig in die Länge zieht; gleich-

zeitig sollen Diskussion, Redebedarf und Feedback nicht unterdrückt werden, weswegen die StaFü-Runden eine ordentliche Moderation brauchen und die Stämme in der Lagerleitungssprechstunde ihre Probleme direkt an uns herantragen können.

11. Internationales

- Anwesende sollen in ihren und anderen Stämmen nach Partnergruppen suchen.

12. Café-Konzept ist TOP SECRET!